

Plantagenbesitzer. Im südlichen Brasilien sind in den letzten Jahren viele Deutsche, selbständig eingewandert, deren Ansiedelungen herrlich ausblühen. Das Innere ist noch fast ganz ganz unaufgeschlossen, doch wird die jetzt für alle Nationen freigegebene Schiffahrt auf dem Amazonasstrom und seinen Nebenflüssen hier rasch Leben wecken. Rio Janeiro (420 T. Gw.), Hauptstadt in paradiesisch schöner Lage. Porto Alegre, Hafen für die deutschen Colonien. Bahia (190 T. Gw.), Pernambuco (70 T. Gw.), Para (20 T. Gw.) an der Mündung des Amazonasstroms, sind die Haupterpothäfen. Im Innern: Ouro Preto, in der gold- und diamantreichen Provinz Minas Geraes, in Matto Grosso Diamantino in einem zweiten Diamantendistrict.

14) Die La Plata = Staaten oder die **Argentinische Republik** 28375 □M., 1737 T. Gw.). Dieses hauptsächlich Viehzucht treibende, am Oßfuß der Cordilleren aber auch mit sehr fruchtbarem Boden versehene Land ist ebenfalls seit der Unabhängigkeitserklärung der Schauplay vieler blutiger Kämpfe gewesen, indem die 14 Provinzen desselben bald vereinigt waren, bald die bedeutendste derselben, Buenos Aires, sich von den andern trennte. Gegenwärtig sind sie einmal sämmtlich vereinigt. Die Ausfuhr von Producten der Viehzucht wird von Jahr zu Jahr bedeutender, und in den letzten Jahren hat die europäische Einwanderung einen großen Aufschwung genommen. Buenos Aires (178 T. Gw.), Haupthafen. Im Inneren liegen, durch die von Gaucho bewohnenden Pampas von den Küstenstädten getrennt, am Fuß der Anden Cordova (29 T. Gw.) und Mendoza (8 T. Gw.), Uebergangsort nach Chile.

15) Uruguay (3138 □M., 387 T. Gw.). Auch dieser Staat treibt größtentheils nur Viehzucht, obwohl der sehr fruchtbare Boden zum Ackerbau auffordert. Neuerdings hat die Einwanderung sehr stark zugenommen. Die Ankömmlinge gehören, wie in der Argentinischen Republik, größtentheils nur dem romanischen Süden Europas an. Montevideo (50 T. Gw.).

16) Paraguay (5943 □M., 1300 (?) T. Gw.), der einzige Binnenstaat Südamerikas, einst von Jesuiten colonisirt, zeichnet sich durch große Fruchtbarkeit aus. Nach einem blutigen Kriege zwischen Paraguay und dem mit der Argentinischen Republik verbündeten Brasilien ist das Land jetzt ganz in die Hände der Allirten gefallen. Asuncion (25 T. Gw.).

Buch VI. Afrika.

§. 57. **Name und Entdeckungsgeschichte.** Der Name dieses Erdtheils, für den man noch keine Deutung gefunden hat, bezog sich ursprünglich nur auf die die Umgegend von Karthago umfassende römische Provinz und ist erst in der Zeit des römischen Kaiser, mit welchem man anfänglich nur den Nordrand Afrikas zwischen Aegypten und den Syrten bezichnete. Schon verhältnismäßig früh (Homer) war den Griechen und Phöniciern das reiche Kulturland Aegypten bekannt, und die letzteren gründeten schon um 880 an der Nordküste ihre Kolonie Karthago an der Stelle der größten Anabehung Afrikas an Italien in der Mitte der Bängenerstreckung des Mittelmeers. Von dieser Stadt gingen zahlreiche Handelsverbindungen in's Innere, die sich bis an die Länder der Schwarzen südlich der Sahara und bis zum Niger erstreckten, und längs der Nord- und Nordwestküste des Erdtheils wurden bis weit über das Cap Bojador (26° n. Br.) hinaus zahlreiche Handelscolonien angelegt. Die nord- und südranarischen Inseln (purpuratae und fortunatae der römischen Schriftsteller) und wahrscheinlich auch die Azoren sind von den Karthagern ebenfalls schon erreicht worden. — Phöniciische Schiffer umfahren auf Befehl des Königs Necho von Aegypten (um 610) vom Arabischen Busen aus den ganzen Erdtheil, begünstigt durch die Meereshöhlungen an der Küste von Afrika, welche einer Fahrt in dieser Richtung besonders günstig sind.